

# One-Shots zu Weihnachten

## verschiedene Paarings

Von Devil\_Inside

### Kapitel 1: Einkaufsstress und Nikolaus

So das ist der erste One-Shot von vermutlich fünf.

Ich hoffe er gefällt euch, weil das mein erster One-Shot zum Thema Kingdom Hearts ist. Dem entsprechend warne ich an dieser Stelle vor vermutlichem OoC der Charaktere.

~~~~~

Seufend sah er sich um. Eigentlich war er um drei mit Demyx hier verabredet gewesen, sie wollten Weihnachtsgeschenke einkaufen. Eher Demyx wollte und er hatte ihn mitgeschleift. Alleine machte es laut ihm keinen Spaß.

Fröstelnd zog er den Schal noch etwas höher. Wie lange ließ Demyx ihn hier eigentlich schon warten? Er blickte auf sein Handy. Viertel vor Vier, über eine Halbestunde also schon. Demyx konnte sich aus was gefasst machen, wenn er noch mal hier auftauchen sollte. Eine Viertelstunde würde er ihm noch geben, dann war aber auch seine Geduld am Ende. Eine Viertelstunde mehr nicht. Er fragte sich eh warum er bei ihm so geduldig war. Bei jedem Anderen wäre er schon nach 10 Minuten gegangen, nur nicht bei Demyx. Der konnte ihn sogar fast eine Stunde in der Kälte stehen lassen und er wartete immer noch. Seufzend sah er sich noch mal um, konnte aber immer noch keinen Blondschoopf mit auffälliger Frisur ausmachen. „Was stehst du denn noch hier draußen rum? Du hättest doch reingehen können.“, sagte plötzlich eine vertraute Stimme hinter ihm. Etwas erschrocken drehte Zexion sich um und blickte in ein grinsendes Gesicht. „Demyx!“, kam es empört von ihm. Wenn er das jetzt richtig deutete kam der Blonde geradewegs aus dem Einkaufszentrum. „Sorry Zexy das du warten musstest aber...“, begann Demyx, doch Zexion winkte ab. Er kannte die Ausreden von ihm zu genüge, auch wenn es ständig neue waren. Irgendwie waren es doch immer die Gleichen. Ohne ein weiteres Wort ging er an Demyx vorbei ins Einkaufszentrum. Seiner Meinung nach hatte er jetzt lang genug in der Kälte gestanden.

„Zexion! Welche findest du schöner?“ Etwas entnervt sah Zexion auf und besah sich Demyx ‚Dilemma‘. Denn Demyx stand vor einem Karton in denen verschiedene Rollen Geschenkpapier standen und hielt gerade zwei Rollen hoch, zwischen denen er sich wohl nicht entscheiden konnte. Seufzend legte er das Buch zurück, was er sich gerade angesehen hatte und ging zu ihm rüber. Dieser schien gerade etwas zu verzweifeln,

weil er wohl noch eine dritte Rolle gefunden hatte, die er toll fand. Etwas überfordert sah er nun Zexion an. Dieser nahm ihm eine der Rollen aus der Hand und steckte sie zurück in den Karton, dafür nahm er die andere heraus. „Und die nimmst du jetzt, ich will heute noch wo anders hin.“ Demyx nickte nur und ging zur Kasse. Zexion sah ihm Kopfschüttelnd nach. Er benahm sich manchmal wie ein Kind, das alleine aufgeschmissen war, aber irgendwie war das auch ganz niedlich. Seufzend schüttelte Zexion kurz den Kopf um den Gedanken schnell wieder los zu werden. So sollte er nicht denken, schließlich war Demyx sein bester Freund. „Hey Zexy, komm ich hab jetzt alles.“ „Das wurde ja auch Zeit.“, kam nur von Zexion und verdrängte den Gedanken von eben. Demyx grinste nur.

Er wusste nicht wie viele Läden sie jetzt schon abgeklappert hatten aber für seinen Geschmack waren es schon zu viele. „Du Zexy.“ Was wohl jetzt kam? „Hmm?“, kam nur von ihm. „Ich müsste noch mal hoch in den ersten Stock. Mir ist gerade noch was eingefallen, was ich vergessen habe.“, sagte er und sah ihn verlegen an. Zexion seufzte nur. Darauf hatte er eigentlich keine Lust mehr. Demyx schien das zu ahnen, denn er grinste plötzlich. „Du kannst hier ruhig warten. Ich beeile mich auch, versprochen.“ Irgendwas stimmte da nicht, das merkte Zexion sofort aber es war ihm gerade egal. Er war nur froh nicht mehr von Demyx durch die ganzen Geschäfte geschleift zu werden. Zexion winkte nur ab und lehnte sich dann zurück. Endlich etwas Ruhe, soweit das in diesem Trubel möglich war. Stumm beobachtete er die Leute, die an ihm vorbei hasteten. Familien mit Kindern und unzähligen Tüten, Pärchen die Händchen hielten und Männer oder Frauen, die hektisch von einem Laden zum anderen rannten. Nein das war einfach nicht sein Ding, er hoffte nur das Demyx wirklich schnell wieder kam, damit sie endlich gehen konnten. Seufzend schloss er die Augen und versuchte den ganzen Rummel um ihn herum auszublenden. Als er dann eine bekannte Stimme hörte, öffnete er wieder die Augen. Demyx stand vor ihm und grinste immer noch. Da war wirklich was faul. „Können wir jetzt gehen?“ Demyx nickte nur und griff, zu Zexions Überraschung, nach dessen Hand, um mit ihm so das Einkaufszentrum zu verlassen.

Mittlerweile saß Zexion nachdenklich auf dem Sofa bei Demyx zu Hause und sah aus dem Fenster. Den ganzen Weg hier her hatte Demyx seine Hand nicht losgelassen. „Bist du noch anwesend Zexy?“, hört er plötzlich Demyx' Stimme neben sich. Langsam sah er zu ihm rüber und nickte. „Ganz sicher?“, hackte Demyx noch mal nach. „Ja ich bin nur etwas müde.“, sagte er schnell um ihn zu beruhigen und gelogen war es auch nicht wirklich. Der Nachmittag hatte ihn schon etwas geschlaucht, doch Demyx schien ihm das nicht wirklich zu glauben. „Zexy du hast doch was, wieso redest du nicht mit mir?“ Besorgt sah ihn grüne Augen an, worauf Zexion jedoch weg guckte. „Ich bin wirklich nur müde Demyx. Du musst dir keine Sorgen machen.“ Wie zur Bestätigung gähnte er in genau diesem Augenblick. „Ich glaube ich sollte so langsam nach Hause gehen, sonst schlaf ich dir hier noch ein.“, meinte er darauf, doch Demyx schien da etwas gegen zu haben. Als Zexion nämlich aufstehen wollte zog Demyx ihn zu sich zurück auf das Sofa. Mit einem leisen und erschrockenen Laut landete er genau in Demyx Armen. Diese schlossen sich sich sofort um ihn, als wollte er ihn nie wieder gehen lassen. „Demyx...“, leise sprach er den Namen des Anderen aus. „Ich mache mir wirklich Sorgen um dich Zexion. Und ich lasse dich erst gehen, wenn du mir gesagt hast was mit dir los ist.“ Zexion seufzte und lehnte sich etwas gegen Demyx. Dagegen konnte er nichts tun, denn wenn Demyx sich einmal was in den Kopf gesetzt hatte war

er schwer davon abzubringen. „Dann könnte es aber ein langer Abend werden.“ Darauf lachte Demyx nur kurz. „Ich hab Zeit.“ „Und ich muss mir dann wohl welche nehmen.“, kam seufzend von ihm. „Sieht so aus Zexy.“

Gähmend betrat Zexion die Küche. Es war gestern wirklich noch ein langer Abend geworden, doch das war es ihm wert gewesen. Seufzend machte er sich einen Kaffee. Er hoffte nur das er damit nichts kaputt gemacht hatte aber das lang nun nicht mehr in seiner Hand. Es lag jetzt alles an Demyx.

Leicht deprimiert sah er kurz zum Kalender. Heute war der 6. Dezember, Nikolaus. Eigentlich verbrachte er den immer mit Demyx bei ihm zu Hause aber heute war das fraglich. Seufzend widmete er sich wieder seinem Kaffee. Er musste sich für heute wohl eine Alternative suchen.

Plötzlich klingelte es an der Tür. Etwas überrascht sah Zexion auf. Wer sollte das um diese Uhrzeit sein? Als er jedoch die Tür öffnete stand niemand davor. Verwirrt sah er sich um, konnte jedoch keine Menschenseele entdecken. Kopfschüttelnd wollte er gerade die Tür wieder schließen als ihm ein kleines Päckchen auffiel was vor der Tür lag. Das Geschenkpapier kam ihm seltsam bekannt vor. Hatte er das nicht mit Demyx zusammen gekauft?

Neugierig hob er das Päckchen auf und schloss die Tür hinter sich. Langsam öffnete er das Geschenkpapier und darunter kamen ein Buch und eine kleine Karte zum Vorschein. Etwas überrascht betrachtete er das Buch genauer. Er hatte Demyx gegenüber mal erwähnt das er das Buch gerne haben würde. ‚The World Within‘. Dann besah er sich die Karte genauer und ein Lächeln schlich sich auf sein Gesicht.

Lächelnd ging er zurück in die Küche um endlich zu frühstücken.

*„Ich weiß ja das man zum Nikolaus die Sachen eigentlich in einen Stiefel steckt, doch meinen Schuh brauch ich noch um nach Hause zu kommen.  
Ich hoffe du hast das Buch noch nicht und es gefällt dir.“*

*P.S.: Ich freu mich schon auf heute Nachmittag, also komm ja pünktlich.“*

~~~~~  
~

So das war es für's Erste von mir. Nächste Geschichte kommt zum 3. Advent.

Ach, Fehler dürft ihr behalten ich hab schon genug davon zu Hause.